



Das Team der Rettungshundestaffel Warendorf mit der Ahlenerin Ulrike Gehner kehrte erfolgreich von der Sichtung für den Auslandskader des Bundesverbandes Rettungshunde zurück. Vier von ihnen gehören jetzt zum Auslandskader.

Für Auslandseinsätze qualifiziert

Rettungshundestaffel war erfolgreich bei Sichtung / Auch Ulrike Gehner dabei

Ahlen. Wie schon im Vorjahr fand am letzten Wochenende erneut die Sichtung für den Auslandskader des Bundesverbandes Rettungshunde e.V. (BRH) im Raum Frankfurt statt. Zwei Hundeführer und ein Einsatzhelfer der BRH Rettungshundestaffel Warendorf e.V. (RHS WAF) haben daran teilgenommen.

Bereits am Freitagabend wurde der sogenannte Basis-Check vorgenommen. Die einzelnen Teilaufgaben waren K.O.-Kriterien – sie führten bei Nichtbestehen zum Ausschluss von der Prüfung. Es wurde das Einsatzgepäck, die Kondition des Menschen, die Gesundheit des Hundes durch einen Tierarztcheck des Hundes und die Grundvoraussetzungen des Hundes durch zwei kurze Suchaufgaben überprüft. Bei der Anmeldung mussten die Hundeführer bereits ihre langjährige Einsatzerfahrung und bestimmte Prüfungen mit und ohne Hund nachweisen. Am nächsten Morgen wurden die Teilnehmer für die Aufgaben in Teams mit je drei Hundeführern und ein bis zwei Einsatzkräften



Beobachter waren bei jeder Aufgabestellung der Hundeführer und ihrer Vierbeiner dicht dabei.

aufgeteilt. Sie mussten sieben Stationen bewältigen. Vier Aufgaben hatte der Hundeführer alleine zu lösen. Die anderen drei Stationen waren komplexe Suchaufgaben, bei denen neben der Suchleistung des Hundes vor allem das korrekte Verhalten in schwierigen Lagen gefragt war. Dazu wurde jeder Teilnehmer von einem Beobachter begleitet.

An einer Station konnte man sich nur auf Englisch verständigen, an einer weiteren war zunächst kein Zugang zum Gebäude möglich; bei der Suche erschwerten Nachbeben, bei denen die Gebäude schnell verlassen werden mussten, die Arbeit. Bei den Einzelaufgaben mussten in einem Gebäude ein dunkler, weiträumiger Keller, und in einem

anderen ein ganzer Gebäude-trakt vom Hund alleine abgesehen werden. In einem anderen Fall wurde der Hund gezielt zu Gebäudeabschnitten zur Suche gelenkt. Eine weitere Aufgabe war das Auffinden versteckter Personen in einem Trümmerabschnitt.

Die Ergebnisse: Von den acht Hundeführern hatten vier den praktischen Teil bestanden, darunter Corinna van Löchtern mit „Kappa“ und Dietmar Gehner mit „Silas“ von der hiesigen Rettungshundestaffel. Außerdem qualifizierte sich von der RHS WAF Detlev Richter als Einsatzhelfer. Am nächsten Morgen fand noch die zweistündige theoretische Prüfung statt, die ebenfalls alle Drei bestanden. Zusammen mit der Ahlenerin Ulrike Gehner mit „Merlin“, die sich schon vor einem Jahr für den Auslandskader qualifiziert hatte und Ende vergangenen Jahres in Bam/Iran nach dem schweren Erdbeben im Einsatz war (die AZ berichtete), gehören nun vier Mitglieder der RHS WAF zum 27-köpfigen BRH-Auslandskader.